

Von: [REDACTED]

Gesendet: Mittwoch, 02. Jänner 2013 13:27

An: 'franz.prokop@spw.at'; joachim.kovacs@gruene.at

Betreff: Fragen

Wichtigkeit: Hoch

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher, Sehr geehrter Herr Kovacs,

ich habe die Punkte, welche ich absolut nicht nachvollziehen kann für Sie, von der Homepage www.steinhof-erhalten.at kopiert.

13.06.2012 Bezirksvertreterversammlung (BV) Penzing

RESOLUTION S 1137/12 ÖVP (S.4) Resolution wird von allen Parteien **einstimmig angenommen**.

20.09.2012 Bezirksvertreterversammlung (BV) Ottakring

Die wortgleiche Resolution der FPÖ, gleicher Wortlaut wie in Penzing, **wird** in der BV der Kommission für allgemeine Angelegenheiten **zugewiesen**

20.12.2012 Sondersitzung Bezirksvertretung (BV) Ottakring

In der Sondersitzung der Kommission für allgemeine Angelegenheiten laut §25a Abs. 2 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen, **weigern sich SPÖ und Grüne**, die ausstehenden Resolutionen zum UNESCO-Welterbe Steinhof, abzustimmen.

Die Resolutionen wurden mit den Stimmen von **Rot/Grün auf unbestimmte Zeit vertagt**.

Was ist der Grund, ihrer Weigerung das gesamte OWS-Gelände – den Ostteil mit eingeschlossen – zum Weltkulturerbe erklären zu lassen? Ich verstehe diese Haltung deshalb nicht, weil dieser Teil ohnehin zu Penzing gehört. Welchen Einfluss haben Sie darauf? Abgesehen davon, zeigt es sehr viel Unverständnis, was Pietät, Kultur und Umweltbewusstsein betrifft. Es wird doch niemand annehmen, dass den Flötzersteig nun deshalb Fahrradspuren zieren, weil die Bewohner dieser zum Großteil freifinanzierten Wohnungen alle mit dem Fahrrad unterwegs sein würden und sehr wohl Garagen geplant sind. Ist das zusätzlich zu erwartende Verkehrsaufkommen vernachlässigbar? Es wird wohl auch motorisierte Besucher geben. In der Bezirksvertretung Penzing schätzt man das OWS-Areal offensichtlich mehr, obwohl es aufgrund des bekundeten Desinteresses der Frau Bundesminister Schmied kein leichtes Unterfangen sein wird, sie von der Wichtigkeit des Weltkulturerbes zu überzeugen.

Vergessen Sie bitte nicht, dass Sie ihren Wählern verpflichtet sind. Ich kenne genug Leute, die **SPÖ** oder **GRÜNE** wählten und von dieser Politik genug haben. Geht man in die Politik um eigene Interessen ohne Rücksicht auf die Bevölkerung umzusetzen oder weil man **mit der Bevölkerung** das Bestmögliche – in diesem Fall für Wien/Ottakring – umsetzen will? In Ottakring wird das Leben immer schwieriger. Das ändern Beschönigungen in diversen Bezirkszeitungen in keiner Weise. Glaubwürdig werden **Rot/Grün** nur dann sein, wenn sie

1. Größe zeigen, das OWS-Gelände nicht bebauen lassen – es reicht der VAMED-Klotz und dafür die Resolution für das Weltkulturerbe Steinhof nicht auf die lange Bank schieben
2. das Parkpickerl gemeinsam mit der Stadt so gestalten, dass man nicht ständig das Gefühl der Abzocke hat. Die Erweiterung ist ein genialer „Schachzug“ gewesen. Vor allem die Argumentation des „Warums“.

Diese beiden Punkte zur Besinnung sind zugleich meine Neujahrswünsche an Sie.

Mit freundlichen Grüßen

